

Die dritte Camargue-Fahrt der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Von **Günther Bodenstern**

Zwischen dem 15. und 25. Mai 1964 führte die Ornithologische Gesellschaft in Bayern nach diesmal nur einjähriger Pause ihre dritte Fahrt in die Camargue durch. Aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres war es möglich, die Fahrt besonders gut zu planen und durch Zugabe von zwei Tagen die Beobachtungsmöglichkeiten erheblich zu erweitern. Wohl jeder Teilnehmer denkt mit Freude an diese schönen Tage und mit Dankbarkeit an die Planung sowie die freundliche und feste Führung durch Herrn ERICH FRANCK zurück und ebenso an Herrn KARL KRUSCHE, der auch in diesem Jahr unseren Omnibus führte und es dabei verstand, trotz Zeitplan manchen Sonderwunsch zu erfüllen.

Reiseweg und Exkursionen

15. 5. 1964: München (ab 6.50) — Memmingen — Lindau — Bregenz — St. Gallen (Mittagspause) — Zürich (Pause) — Bern — Murten — Faoug (Übernachtung)

16. 5. 1964: Faoug — Lausanne (Pause) — Genf — Rhône-Durchbruch bei Fort de l'Ecluse (Pause) — Jura — Beynost (Mittagspause) — Lyon — Vienne — Pont du Gard (Beobachtungspause) — Arles (Standquartier)

17. 5. 1964: Nördliche Crau (Gebiet bei Vergière) — Fos-sur-Mer und anschließendes Gebiet.

18. 5. 1964: Ost- und Südost-Ufer des Etang de Vaccarès — Etang de Faupassier

19. 5. 1964: Abtei Mt. Majour — Les Baux und Umgebung — Mt. Paon

20. 5. 1964: Nord- und Westseite des Etang de Vaccarès — Stes. Maries de la Mer

21. 5. 1964: Réserve de Salin de Badon (Führung durch Dr. de SAMBUZY) — Etang Fangassier — Station de Tour du Valat (Dr. L. HOFFMANN)

22. 5. 1964: Arles — Westliche Crau bei Mas Boudouc (Abendexkursion)

23. 5. 1964: Nordufer des Etang de Vaccarès — Pont de Sylveréal — Les Sablons (Reiherkolonie) — Aigues Mortes — Tierpark Pont du Gau

24. 5. 1964: Arles — Avignon (Pause) — Orange (Pause) — Mt. Elimar (Pause) — Valence — Le Bourg-de-Péage — Echelles — Isère-Tal (Mittagspause) — Voiron — Chambéry — Aix-les-Bains — Annecy — Seyssel — Ft. de l'Ecluse (Pause) — Genf — Faoug (Übernachtung)

25. 5. 1964: Faoug — Murten — Bern (Pause) — Bremgarten (Pause) — Zürich — St. Gallen (Mittagspause) — Bregenz — Lindau — Memmingen — München (Ankunft etwa 21 Uhr)

Die folgenden 39 Teilnehmer fanden sich zur Fahrt ein:

Dr. Günther BODENSTEIN, Fr. Ilona CZIRBESZ, Fr. Gisela DEHOUST, Dr. Oskar DEHOUST, Hansjürgen DISTEL, Erich FRANCK, Volker FRÖHLICH, Georg GEH, Falk-Eberhard GRIMMER, Dr. Vinzenz HAMP, Dr. Erich HAESE, Gerhard KIRCHNER, Horst KOBLSCHKE, Michael KOCH, Peter KÖHLER, Fr. Hella LECHNER, Dr. Klaus MÖRIKE, Fr. Christel PELCHEN, Hermann PELCHEN, Andreas PETERSOHN, Arne Chr. PETERSOHN, Alfred REINSCH, Josef REIS, Walter RIEDEL, Manfred SCHREIBER, Fr. Dr. Marlies SCHUSTER, Robert SCHUSTER, Fr. I. Frohmut SUDECK, Fr. Gisela SUDECK, Hugo TANNERT, Fr. Irmgard TANNERT, Fr. Gerda TRAWNIK, Dr. Erich VOLKMANN, Fr. Eva VOLKMANN, Joachim WERZINGER, Dr. Alfred WILD, Dr. Anton WOLF, Dr. Wilhelm ZEDLER.

Beobachtungen auf der Camarguefahrt

Insgesamt wurden 176 Vogelarten während der Fahrt beobachtet, 4 davon in jeweils 2 feldornithologisch unterscheidbaren Rassen. Dazu treten noch 3 recht wahrscheinliche und 5 weitere unsichere Arten, bei denen die Beobachtung für ein sicheres Ansprechen zu flüchtig oder zu weit war. Gegenüber 1963 ist das ein Plus von 60 (62) Arten. Folgende Arten waren gegenüber 1963 neu:

Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Schnatterente (*Anas strepera*), Knäkente (*Anas querquedula*), Reiherente (*Aythya fuligula*), ? Adlerbussard (*Buteo rufinus*), Sperber (*Accipiter nisus*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Kornweihe (*Circus cyaneus*), Wanderfalk (*Falco peregrinus*), Rotfußfalk (*F. vespertinus*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*), Bekassine (*Gallinago gallinago*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*), Dunkler Wasserläufer (*T. erythropus*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*), nördliche Silbermöwe (*Larus argentatus argentatus*), Schwarzkopfmöwe (*L. melanocephalus*), Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*), Hohltaube (*Columba oenas*), Waldohreule (*Asio otus*), Waldkauz (*Strix aluco*), Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Saatkrähe (*Corvus frugilegus*), Tannenmeise (*Parus ater*), Haubenmeise (*P. cristatus*), Nonnenmeise (*P. palustris*), mitteleuropäische Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus europaeus*), Bartmeise (*Panurus biarmicus*), Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*), Wasseramsel (*Cinclus cinclus*), Singdrossel (*Turdus philomelos*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), ? Trauersteinschmätzer (*Oenanthe leucura*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Feldschwirl (*Locustella naevia*), Rohrschwirl (*L. luscinoides*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Sumpfrohrsänger (*A. palustris*), Gelbspötter (*Hippolais icterina*), Orpheus-

grasmücke (*Sylvia hortensis*), Gartengrasmücke (*S. borin*), Zaungrasmücke (*S. curruca*), Samtkopfgasmücke (*S. melanocephala*), Provençegrasmücke (*S. undata*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*), Fitis (*P. trochilus*), Waldlaubsänger (*P. sibilatrix*), Berglaubsänger (*P. bonelli*), Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*), Sommergoldhähnchen (*R. ignicapillus*), Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), Heckenbraunelle (*Prunella modularis*), Brachpieper (*Anthus campestris*), Baumpieper (*A. trivialis*), Wiesenpieper (*A. pratensis*), Bergstelze (*Motacilla cinerea*), mitteleuropäische Schafstelze (*M. f. flava*), mitteleuropäischer Raubwürger (*Lanius e. excubitor*), Schwarzstirnwürger (*L. minor*), Rotkopfwürger (*L. senator*), Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*), Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*), Zaunammer (*Emberiza cirulus*), Steinsperling (*Petronia petronia*).

Von den 1963 festgestellten Arten wurden 1964 nicht beobachtet: Graureiher (*Ardea cinerea*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Heringsmöwe (*Larus fuscus*), Zwergmöwe (*L. minutus*), Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*), Seidensänger (*Cettia cetti*).

Besonders bemerkenswert erscheinende Beobachtungen haben wir im folgenden in systematischer Reihenfolge zusammengestellt. Diese Datenzusammenstellung ist ein „teamwork“ aller Exkursionsteilnehmer. Außerdem konnten noch einige besondere Beobachtungen der Herren DISTEL (Di.), GRIMMER (Gr.), Dr. HAESE, KIRCHNER (Ki.), KOCH (Ko), KÖHLER (Kö), Dr. MÖRIKE (Mö.), PELCHEN (Pe.), REINSCH (Rei.), WILLY (Wi.) und Dr. ZEDLER (Ze.) sowie des Berichterstatters (Bod.) verwertet werden. In einigen Fällen konnten auch Beobachtungen, die durch E. JOHN, G. BODENSTEIN und W. BEILMANN während einer Südfrankreich-Exkursion zwischen dem 20. und 26. Mai 1963 in unserem Gebiet gemacht werden, zum Vergleich herangezogen werden.

Rallenreier (*Ardeola ralloides*)

Mindestens 3 Individuen in der Kolonie von Sablons (23. 5.). Als J., Bod. und Be. am 22. 5. 63 die Kolonie besuchten, waren die Rallenreier noch nicht eingetroffen.

Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Am Abend des 22. 5. ruft eine westlich Mas Boudouc.

Flamingo (*Phoenicopterus ruber*)

Am 18. und 21. 5. im Etang Fangassier 300—400 bzw. 500—600. Auffallend sind neben den erheblichen Größenunterschieden (♂♂ und ♀♀) auch solche in der Färbungsintensität. Nach Auskunft der Herren Professor TALON (Arles) und Dr. de SAMBUCY sind 1964 die Flamingos nicht zur Brut geschritten, nachdem auch 1963 sämtliche Gelege und Jungvögel durch eine Flut vernichtet wurden. Allerdings ist nach Mitteilung von Herrn Dr. HOFFMANN 1963 ein Teil der Kolonie nach Spanien umgesiedelt.

Schnatterente (*Anas strepera*)

19. 5. 2 ♂♂, 1 ♀ am Etang de Vaccarès (Di.), 21. 5. 1 ♂ in der Reservation bei Salin de Badon.

Kolbenente (*Netta rufina*)

18. 5. 1 ♂ östlich der Straße Salin de Badon — Pumpwerk; 19. 5. 2 ♂ ♂, 1 ♀ am Etang de Vaccarès (Di.); 20. 5. 1 ♀ zwischen Méjeanne und Pont-du-Gau; 40—50 (etwa 90% ♂ ♂) auf dem Etang dit l'Imperial östl. Stes. Maries; 21. 5. 1 ♂ auf dem Etang de Vaccarès nahe der Bienenfresserkolonie.

Reiherente (*Aythia fuligula*)

21. 5. 7 ♂ ♂ auf dem Etang de Vaccarès und 5 ♂ ♂, 1 ♀ westlich Salin-de-Badon.

Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*)

17. 5. 1 ad. über der nördlichen Crau; 19. 5. 1 ad. über Les Baux und ein ad. oder immat. über dem Mont Paon 4 km nördlich Les Baux; 21. 5. 1 immat. über Salin-de-Badon. Reste eines juv. in der Crau am 22. 5. (Ki.).

Habichtsadler (*Hieraetus fasciatus*)

19. 5. 2 + 1 hoch über Les Baux; ein weiterer über dem Mont Paon. Beim Erscheinen der ruhig segelnden Adler verschwanden alle größeren Vögel sofort; ähnliches sahen wir 1956 am Großglockner und REINHOLD BREHM berichtet im vorigen Jahrhundert das gleiche aus Spanien.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*)

19. 5. 1 am Südhang des Mont Paon kreisend und mehrmals lange im Gegenwind wie ein Drachen ruhig in der Luft stehend. Nur gelegentlich wird die Lage durch einige langsame Flügelschläge korrigiert. Er wird heftig von 2 Elstern und einigen Dohlen attackiert.

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

17. 5. 1 ad. ♂ neben einem Paar Wiesenweihen (*C. pygargus*) in der nördlichen Crau.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

17. 5. 1 ad. ♂ und 3 etwa 3 ♀♀ oder jun. über der nördlichen Crau jagend.

Rötelfalke (*Falco naumanni*)

Am 19. 5. 1 ♂ bei Mont Majour und ein Paar am Mont Paon. Nach Auskunft von Professor TALON ist der Brutplatz im Turm der Abtei Mont Majour bereits seit 1959 nicht mehr besetzt.

Rothuhn (*Alectoris rufa*)

1964 häufig angetroffen. Einzeln, paarweise und in Ketten sowohl im Sumpfgebiet der Camargue, in der Macchie am Mont Paon (Balz) und in den Randgebieten der westlichen Crau. Von einem Paar an der „Gladiolenwiese“ hörten wir den an das Geschrei eines zutode geängstigten Haushuhnes erinnernden Alarmruf. Ein stark mausernder, fast erwachsener Jungvogel, strich vor unseren Füßen aus einem Weinfeld bei Tour-du-Valat.

Zwergtrappe (*Otis tetrix*)

17. 5. 1 Paar und mindestens 1 ♂ in der nördlichen Crau fliegend und laufend längere Zeit beobachtet.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

20. 5. 1 bei Pont-du-Gau gesehen und gehört (Ko., Kö.).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*)

Am 20. 5. 2 bis 3 Paare in der Brachschwalbenkolonie nördlich Méjeanne; mindestens 3 Paare westlich davon in ähnlichem Gelände bei Albaron. Am 21. 5. flogen 8 in einer Reihe über den Etang de Vaccarès. Am 23. 5. ein Paar auf einer Viehweide westlich Pont de Sylveréal.

Triel (*Burhinus oedicnemus*)

Am 17. 5. wenigstens 3 verschiedene in der nördlichen Crau; am 22. 5. in der westlichen Crau bei Mas Boudouc abends um 19.45 Uhr Balzrufe von wenigstens 2 ♂♂.

Brachschwalbe (*Glareola pratincola*)

Am 17. 5. etwa 20 bis 25 Individuen bei Fos-sur-Mer zusammen mit Lach- und Silbermöwen, Trauer-, Fluß- und Zwergseeschwalben, Bienenfressern, Seglern, Rauch- und Mehlschwalben auf Insekten (Ameisen, Libellen und Bremsen) jagend. Am 20. und 23. 5. trafen wir auf einer Viehweide nördlich der Straße Arles — Aigues Mortes, etwas nordöstlich von Méjeanne, etwa 40—50, die hier offensichtlich Brutabsichten hatten. J. Bod. und Bei. trafen zwischen 20. und 26. 5. 1963 keine Brachschwalben in der Camargue.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

21. 5. in der Reservation bei östlich Salin-de-Badon ein vorjähriger Vogel mit dunkel graubraunem Flügel und Schwanzbinde, aber bereits stark entwickelter dunkler Kopfkappe (Bod.) und 1 ad. bei Mas de Fieulose (Kö, Ko.).

Weißflügelseeschwalbe (*Clidonias leucoptera*)

18. 5. 1 (—2) unter Trauerseeschwalben am Etang Fangassier (Wi.). Am 21. 5. 1 Ex. unter Trauerseeschwalben in der Réserve de Salin-de-Badon (Hae., Ze.).

Spießflughuhn (*Pterocles alchata*)

Am 22. 5. im Gebiet der südwestlichen Crau insgesamt 6—10 Individuen, meist zu zweit oder zu viert fliegend.

Hohltaube (*Columba oenas*)

Am 18. 5. 2 südwestlich Salin-de-Badon (Wi.).

Häherkuckuck (*Clamator glandarius*)

Am 23. 5. einer im Pinienwald von Sablons.

Waldohreule (*Asio otus*)

Am 22. 5. abends fiefen Junge im Wald bei Mas Boudouc.

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Etwa 12 bis 15 am 17. 5. bei Fos-sur-Mer auf Insekten jagend, größte Beute eine Libelle von der Größe einer *Aeschna grandis*. Der Brutbestand der bekannten Kolonie am Ostufer des Vaccarès betrug etwa 40 bis 50, der der am Nordufer etwa 30 Paare. Am 23. 5. einige bei Pont-du-Gau. Bemerkenswert die Feststellung eines Paares in einer Uferschwalbenkolonie bei St. Etienne im Isère-Tal (Savoyen).

Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*)

Gr. und Di. trafen am 22. 5. bei einem Abstecher nach Nîmes auf dem Düsenflugplatz Garons etwa 10, davon wenigstens 3 singende ♂♂. In der Crau nicht eindeutig beobachtet. 1963 am 24. 5. 1 singendes ♂ bei Retour-

des-Aires in der südlichen Crau (J., Bod., Bei.). Die Kalandlerlerche liebt höhere Vegetation und weniger steinigen Boden als er in der Crau zu finden ist.

Nonnenmeise (*Parus palustris*)

Am 23. 5. 1 im Pinienwald von Sablons (Kö.).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

2 fliegen am 18. 5. nördlich der Bienenfresserkolonie am Vaccarès über die Straße.

Blaumerle (*Monticola solitarius*)

Am 19. 5. bei Les Baux zwei Paare; beide füttern. Das erste hat sein Nest an der gleichen Stelle wie im Vorjahr gegenüber der Einfahrt zur Stadt. Meist erscheint das ♂ mit Futter, nur selten das ♀. Das ♂ bringt einmal eine noch zappelnde kleine Eidechse zum Nest (Pe.). Das zweite Paar hat sein Revier einige 100 m weiter westlich. Die ♂♂ sangen nicht mehr. Am 25. 5. 1963 traf Bod. beide noch in vollem Gesang.

Mittelmeersteinschmätzer (*Oenanthe hispanica*)

Am 22. 5. in der westlichen Crau in dem mit Steinhäufen übersäten Gelände wenigstens 2 Paare, deren ♂♂ an den Reviergrenzen kämpften, und 1 ♀.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

1963: wieder deutlich häufiger als 1963. 16. 5. bei Nantua wenigstens 3 ♂♂, bei Beynost ein Paar mit 4 flüggen juv. und 1 weiteres ♂, zwischen Lyon und Pont du Gard 12—15 auf Leitungsdrahten. 1 Paar bei Mont Majour am 19. 5., 1 Paar an der südlichen Stadtausfahrt von Arles. Bei der Rückfahrt am 24. 5. u. a. 1 bei Romans, 1 ♂ zwischen Aix-les-Bains und Annecy, 2 zwischen Genf und Lausanne.

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

19. 5. 1 ♂ am Etang de Vaccarès; am 23. 5. 1 ♂ bei Pont-du-Gau.

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Am 20. 5. 2, wohl ein Paar, am Nordufer des Vaccarès.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

23. 5. 1 ♂ bei Aigues Mortes (Ze.). 1963 am 22. 5. 1 ♂ bei Albaron (Bod.). In der Camargue nur Durchzügler.

Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*)

Am 16. 5. die ersten bei Beynost (2 ♂♂). Bis zum 24. täglich festgestellt. Im Auwald und in Feldgehölzen, in der Macchie der Alpilles und am Rand der Crau, im Pinienwald bei Sablons und in städtischen Anlagen in Arles und Avignon beobachtet. Am 18. 5. und 21. 5. Durchzug an der Küste (Etang Fangassier, Stes. Maries). 1963 sehr starker Durchzug bei Stes. Maries am 21. 5. (J., Bod., Bei.).

Orpheusgrasmücke (*Sylvia hortensis*)

2 ♂♂ am Flugplatz Les Marguerittes bei Nîmes (Gr., Di.), am 24. 5. 1 ♂ im Park des Papstpalastes in Avignon (Bod.). Nicht ganz sicher bei Sablons, hier am 22. 5. 1963 festgestellt (Bod.).

Samtkopfgräsmücke (*Sylvia melanocephala*)

1 Paar bei Les Baux am 19. 5., zusammen mit je einem Paar Bart- und Provencegrasmücken, 1 Nachtigall und 1 Blaumeise längere Zeit in einem kahlen Busch einen für uns unsichtbaren Bodenfeind beschimpfend.

Bartgrasmücke (*Sylvia cantillans*)

19. 5. ein Paar bei Les Baux (s. o.), ein weiteres ♂ eifrig singend direkt am Parkplatz, weitere an der Paßstraße oberhalb Les Baux und am Mont Paon. Am 22. 5. mehrere ♂♂ (5—6) bei Mas Bourdouc (Crau) und bei Mont Major. Sie tritt im Gebiet vielfach an die Stelle der seltenen Dorngrasmücke (*S. communis*).

Brillengräsmücke (*Sylvia conspicillata*)

18./21. 5. 1 ♂ in ausgesprochenem Dorngrasmückenbiotop bei Le Grand Romieu; sonst im Tamarisken- und *Salicornia*-Gestrüpp am Etang Fangassier, östlich von Stes. Maries, bei Pont-du-Gau.

Provencegrasmücke (*Sylvia undata*)

1 Paar bei Les Baux (s. unter Samtkopfgräsmücke!), ein weiteres direkt oberhalb des Blaumerlenbrutplatzes (Wi.). Bod. hatte sie 1963 an den gleichen Stellen festgestellt. 1 Ex. bei Les Baux (Ze.).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

16. 5. 2 ♂♂ am Rhônedurchbruch, 3 bei Nantua, 2—3 am Pont du Gard. Am 19. 5. singt morgens 1 ♂ vor unserem Hotel in Arles (Zug), je 1 bei Mont Major, Les Baux und am Mont Paon. 21. 5. je 1 an der Bienenfresserkolonie am Vaccarès und am Etang Fangassier (Zug). 22. 5. 1 bei Nîmes (Gr., Di.). 24. 5. 3 ♂♂ bei Echelles und 2 am Rhônedurchbruch. Am 21. 5. 1963 außerordentlich starker Durchzug bei Stes. Maries (Bod.).

Cistensänger (*Cisticola juncidis*)

Bemerkenswerterweise konnten wir auch in diesem Jahr kein Ex. feststellen. Der Bestand scheint sich noch nicht erholt zu haben.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

22. 5. 1 ♂ bei Mas Boudouc (Crau), am 23. 5. 1 ♂ im Pinienwald von Sablons.

Brachpieper (*Anthus campestris*)

17. 5. mehrere ♂♂ in der nördlichen Crau, 1 bei Fos-sur-Mer; 18. 5. 1 ♂ im Salicorniagebiet am Etang Fangassier; 20. 5. 4—5 östlich Stes. Maries; 22. 5. 3—4 in der westlichen Crau. Er ist in der Crau ebenso Charaktervogel wie die Kurzzehenlerche (*Calandrella brachydactyla*).

Wiesenieper (*Anthus pratensis*)

20. 5. 1 am Nordufer des Vaccarès abfliegend (Kö.).

Bergstelze (*Motacilla cinerea*)

1 am Etang Fangassier am 18. 5. (Mö.).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*)

Am 17. 5. ein Paar in dem Wäldchen am Nordrand der Crau.

Rotkopfwürger (*Lanius senator*)

22. 5. 1 am Flugplatz Les Marguerittes bei Nîmes (Gr., Di.). 1963 am 21. 5. 1 bei Stes. Maries (Durchzug) (Bod.).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

1 grüner Vogel an der Pumpstation südlich Salin-de-Badon am 18. 5.

Z a u n a m m e r (*Emberiza circlus*)

1 ♂ am 16. 5. bei Beynost.

S t e i n s p e r l i n g (*Petronia petronia*)

Etwa 20 Paare füttern am 16. 5. ihre lärmenden Jungen in den Ritzen und Fugen des Pont du Gard.

Nicht mit voller Sicherheit angesprochen bzw. bestätigt konnten die beiden folgenden Arten werden, wenn sie trotzdem im Anhang hier aufgeführt werden, dann deshalb, weil die Ansprache viel Wahrscheinlichkeit für sich hat.

A d l e r b u s s a r d (*Buteo rufinus*)

Zu dieser Beobachtung müssen wir aus zwei Gründen ein Fragezeichen setzen; 1. erfolgte die Beobachtung sehr schnell und nur ein Beobachter konnte den Vogel wirklich gut für kurze Zeit sehen; 2. eine Literatur-Recherche in der Bibliothek von Tour-du-Valat ergab, daß bisher nur 2 Belegstücke dieser Art für Frankreich existieren. Allerdings erwähnte Dr. de SAMBUCY, daß derartige Bussarde gelegentlich im Gebiet auf dem Zug auftreten. Aus den angeführten Gründen sollen die Beobachtungsumstände kurz skizziert werden. Der Vogel kreiste zusammen mit einem dunklen Bussard am 20. 5. bei Mistral niedrig aus SW kommend über der Straßenkreuzung bei Le Grand Romieu schnell nach O. Gesamteindruck hell, kontrastreich rötlich, schwarz und weiß, insgesamt in der Farbverteilung in den Rotmilan erinnernd. Kopf und Unterseite einschließlich der Armschwingen ziemlich hell rötlich braun; ein sehr deutlicher Fleck am Flügelbug und der Distalteil der Handschwingen schwarz, die Wurzeln der Handschwingen zu einem Drittel klar abgesetzt weiß, der Stoß sehr hell rötlich weiß, ohne Binden. Diese Merkmale passen eigentlich nur auf den adulten Adlerbussard. Der Beobachter, der den Vogel gut sah (Bod.), kennt die Art vom südöstlichen Balkan; Professor MÖRIKE, der die Art aus dem Iran gut kennt, sah leider nur noch den zweiten, mäusebussardartig gefärbten Vogel. Ein Umstand, der für ein Auftreten des Adlerbussards während der Zugzeiten im Gebiet entspricht, ist die Tatsache, daß ein kleiner Teil der westlichsten Brutpopulation der Nominatform regelmäßig in Nordwestafrika überwintert und anscheinend über Südeuropa zieht (vgl. hierzu HARTERT und NIETHAMMER!)*.

T r a u e r s t e i n s c h m ä t z e r (*Oenanthe leucura*)

22. 5. Ein großer, ganz schwarz wirkender Steinschmätzer wurde im gleichen Gebiet wie die Gilbsteinschmätzer und ein Paar Graue Steinschmätzer (*Oe. oenanthe*) in der westlichen Crau nur einen Augenblick gesichtet und blieb dann verschwunden (Ze.). So bleibt auch an dieser Beobachtung ein Rest von Unsicherheit haften, obwohl das Brutgebiet dieser Art nur wenig östlich in den Küstengebirgen bei Marseille beginnt. Es könnte sich noch um Durchzug gehandelt haben.

Eine vollständige Liste der beobachteten Arten liegt bei uns vor.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Günther B o d e n s t e i n , 6507 Ingelheim a. Rh., Binger Str. 65

*) Man sollte im Gebiet auf diese Art mehr achten. Vgl. M. CODEL (1965) — Nos Oiseaux 28 (298), 19!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [7_3](#)

Autor(en)/Author(s): Bodenstein Günther

Artikel/Article: [Die dritte Camargue-Fahrt der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 299-306](#)